

YELLO

„Yello by Yello“

(VÖ 05.11.2010)



Mittlerweile hat man sich an Popmusik gewöhnt, in der Stilgrenzen aufgelöst werden und Schubladendenken vermieden wird. Guter Pop der Jetztzeit – von Hip Hop bis Lady Gaga - arbeitet sich mit Hilfe modernster Studioteknik und Sampling durch die Klangarchive – Soundcollage ist Trumpf.

Diese Entwicklung, und das zu sagen ist wirklich keine Übertreibung, hat man auch einer Band aus der Schweiz zu verdanken: Yello. Schon vor dreißig Jahren haben Yello damit begonnen, eine Art transglobalen Studiotricksound zu erarbeiten; eine Musik, die sich jeglicher Kategorisierung entzieht und so einzigartig ist, dass es für sie kein sinnvolles Label gibt. Oder fällt Ihnen ein Begriff ein, der diese Kreuzung aus Avantgardepop, Fake-Rap und Soundhexereien, diese eigenwillige Vermischung von Funk und Humor, Prä-Techno und zackigen Bläsersätzen auf den Punkt bringt? Idiosynkratisch werden Yello gerne genannt, exaltiert, überspannt, außergewöhnlich. Und das sind sie fürwahr. Anfangs war Yello ein Trio, bestehend aus den Soundtüftlern Boris Blank und Carlos Perón, während Dieter Meier für den Gesang und von Beginn an für die aufregenden Videoclips zuständig war, die bis heute eine kongeniale visuelle Entsprechung des Yello-Sounds darstellen – beinahe schon hypnotische Bildcollagen mit aufregenden Schnitten, die die sprichwörtliche MTV-Ästhetik mitgeprägt haben.

Yello veröffentlichten ihre frühen Aufnahmen bei Ralph Records, dem obskuren Independentlabel der noch viel obskureren Residents aus San Francisco. Das passte, schließlich waren und sind die Residents Seelenverwandte von Yello, Sonderlinge des Popbetriebs, eher Künstler als Musiker. Andererseits ist es natürlich hochgradig ungewöhnlich und schon ein früher Beweis für den Ausnahmestatus von Yello, dass eine Band aus der Schweiz bei den großen Avantgardisten aus San Francisco landen konnte.

Carlos Perón verließ bald die Band und arbeitete als Produzent. Yello wurden ein Duo und reihten



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

sich ein in die Riege der erfolgreichsten Zweierbeziehungen des Pop, wie den Pet Shop Boys, Wham, den Eurythmics oder den Sparks. Das Kennzeichen von Duos ist fast immer: einer steht im Vorder- der andere im Hintergrund. Auch bei Yello ist die Aufteilung klar: Boris Blank ist der eher scheue Tüftler im Studio, Dieter Meier übernimmt die Auftritte in der Öffentlichkeit. Auch die Arbeitsaufteilung ist geregelt. Dieter Meier sagte einmal: „Boris Blank arbeitet wie ein Maler in seinem Atelier, der 50 Bilder begonnen hat“ - und immer wieder schaut Meier in diesem Atelier vorbei und trägt seinen Teil zum Gelingen der Werke bei. Trotzdem haben Meier und Blank mit ihrem vollendeten Stylebewusstsein auch etwas von eineiigen Zwillingen.

Der Stellenwert von Yello, was Erfolg und popgeschichtliche Bedeutung betrifft, kann kaum überschätzt werden und in der Schweiz ist das Duo bis heute eine Art Nationalheiligtum, gleich neben dem Matterhorn. Yello sind mit Abstand der erfolgreichste stilbildende Popexport ihres Landes. Immer wieder landeten Singles des Duos wie „Oh Yeah“, „I Love You“ oder „The Race“ in den internationalen Charts, vergleichbare Erfolge in beispielsweise England sind nur einer Handvoll Künstlern aus dem deutschsprachigen Raum vergönnt. Der Gimmick-Charakter von Yellos Klangkunst, diese Mixturen aus von HiFi-Fetischisten geschätzten Boxenkillersoundfanfaren und Klanghumoresken, ist so enorm, dass es bis heute nicht aufgehört hat, dass Yello-Musik immer wieder in Hollywood-Filmen und Fernsehserien von „Miami Vice“ bis hin zu den „Simpsons“ zum Einsatz kommt. Vorneweg natürlich das Stück „Oh Yeah“ mit der legendär verfremdeten tiefen Stimme von Dieter Meier, das unter anderem eine denkwürdige Szene in dem Kultfilm „Ferris Macht Blau“ akustisch untermalt.

Diese Fähigkeit Yellos, das Akustische mit dem Visuellen zu verschmelzen, ja geradezu audiovisuell komponieren zu können wie sonst kaum jemand, ist auch ein Grund für die enorme Nachfrage nach Yello-Musik - selbst in der Werbebranche. Die Musik von Yello ist immer schon Soundtrack, die visuelle Verarbeitung stets schon automatisch mitgedacht. Und natürlich – auch das ist unvergessen – wurde der Hit „The Race“ ab 1988 zur Erkennungsmelodie der berühmtesten deutschen Pop- und Videoclipsendung der Achtziger „Formel 1“, was den Clipregisseur Dieter Meier, der auch Musikvideos für Songs wie „Da Da Da“ von Trio oder „Big In Japan“ von Alphaville verantwortete, logischerweise ganz besonders freute.

Yello sind eine Band der Achtziger und waren auch in dieser Zeit am erfolgreichsten. Trotzdem sind sie bis heute aktuell wie nur ganz wenige Acts aus dieser Zeit. Nicht zuletzt das Remix-Album „Hands on Yello“, das 1995 erschien, hat bewiesen, dass Yello auch nachfolgende Generationen beeinflussen. Moby, Westbam, The Orb, Mark Spoon, Carl Cox, viele der großen Namen der goldenen Techno-Jahre, haben auf diesem Album persönliche Lieblingstracks der Schweizer technoifiziert. Auch um dabei Zeugnis abzulegen, dass diese DJs wissen, woher sie kommen. Yello hat für die Technoära bis heute einen Stellenwert, der nur mit Kraftwerk oder dem Yellow Magic Orchestra aus Japan (auch so Geistesverwandte von Yello) vergleichbar ist.



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

Trotzdem sind Yello kein Nostalgie-Act oder bloß die Avantgarde von gestern, sondern das genaue Gegenteil davon. Es ist geradezu verblüffend, wie gut Yello gealtert sind (man sieht Boris Blank – der immer noch Tag für Tag in sein Züricher Studio fährt, um an seinen Klangcollagen zu arbeiten – und Dieter Meier – der Spielfilme dreht und seit seinem Beitrag zur Documenta 1972 regelmäßig internationale Ausstellungen seiner Kunst verantwortet – die dreißig Jahre plus auch gar nicht an). Das beweisen auch all ihre fruchtbaren Kollaboration mit so unterschiedlichen Künstlern wie Stina Nordenstam, Till Brönner und der Schweizerin Heidi Happy, jungen Musikpersönlichkeiten, die Folkstars sind wie Nordenstam oder weltberühmte Jazztrompeter wie Brönner. Yello beweisen auch weiterhin, dass sie Meister darin sind, musikalische Grenzen zu erweitern und selbst das System Yello immer wieder neu zu justieren. Ihr letztes reguläres Album, „Touch Yello“, das sie nach sechs Jahren Sendepause aus dem Stand in die Top 20 der deutschen Charts katapultierte und in der Schweiz sogar Platin holte, ist Beleg genug für die Feststellung: Yello sind immer eine originelle Band geblieben.

Dieser ungebrochenen Originalität ist auch die Idee geschuldet, in Berlin, Zürich und Wien drei futuristische „virtuelle Konzerte“ anzukündigen – die innerhalb weniger Stunden ausverkauft waren und zu denkwürdigen Multimediaspektakeln der Extraklasse gerieten.

Am 05.11. 2010 erscheint das Album „Yello by Yello“ – eine äußerst persönliche Bestandsaufnahme der letzten 30 Jahre Yello. Das Album erscheint in zwei Konfigurationen:

„Yello By Yello – The Singles Collection 1980-2010“ enthält die 20 größten Single-Hits der langen Karriere Yellos sowie eine neue Version ihres Hits „Vicious Games“, der in Produktion und Arrangement komplett neu aufgearbeitet wurde und mit der Stimme der Schweizer Popsängerin Heidi Happy zwingender klingt als je zuvor. Die „Singles Collection“ enthält zudem eine DVD mit 23 wegweisenden Yello Videos.

„Yello by Yello – The Anthology Box“ ist ein opulent aufgemachtes 3-CD-Box Set. Es enthält neben der „Singles Collection 1980 – 2010“ zusätzlich die Doppel-CD „The Anthology“. Auf Ihr haben Dieter Meier und Boris Blank die für sie ganz persönlich wegweisenden Yello-Tracks der letzten 30 Jahre zusammengefasst. So entstand ein Art akustischer Biographie, in der man die musikalischen Entwicklungsstadien Yellos als Sammlung kreativer Schlüsselmomente nachvollziehen kann. Darüber hinaus schenken Yello ihren Fans drei neue Songs: „Dialectical Kid“, „Liquid Lies“ und „Tears Run Dry“. Jeder einzelne von ihnen zeigt, wie vital und auf der Höhe der Zeit der Yello-Sound auch im Jahr 2010 noch ist. Auch „The Anthology Box“ enthält eine DVD mit allen wichtigen Yello Videos. Zusätzlich enthält dieses hochwertige Box-Set ein 48 seitiges Booklet mit raren Fotos und persönlichen Anmerkungen und Kommentaren Yellos zu den einzelnen Stationen ihrer einzigartigen Karriere.



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

TRACKLIST:

SINGLES COLLECTION

- 1 Vicious Games 2010 (performed by Heidi Happy) 3:09
- 2 Tremendous Pain 3:32
- 3 The Race 3:15
- 4 To the Sea 3:52 (feat. Stina Nordenstam)
(Northern mix by Steve B-Zet)
- 5 Planet Dada 3:06
(Co-produced by Håkan Lidbo)
- 6 Oh Yeah 3:05
- 7 The Expert 2:54
- 8 Bimbo 3:36
- 9 Bostich (Reflected) 2:31
- 10 How How 2:39
- 11 She's Got a Gun (Live at the Palladium NY 1985) 4:01
- 12 Part Love 3:38
- 13 Drive/Driven 4:18
- 14 Rubberbandman 3:35
- 15 Goldrush 4:20
- 16 Lost Again 4:19
- 17 Who's gone 3:20
- 18 Squeeze Please 3:14
- 19 Of Course I'm Lying 3:50
- 20 Desire 3:40
- 21 The Rhythm Divine (feat. Shirley Bassey) 4.20



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

ANTHOLOGY VOL 1

YELLO by YELLO Anthology Vol.1

CD 1

- 1 Dialectical Kid 3:04 NEU
- 2 Liquid Lies (2010) 3.43 NEU
- 3 Tears run dry (featuring Malia) 3:42 NEU
- 4 Out of Dawn 3:10
- 5 Distant Solution 3:50
- 6 Soul on Ice 3:12
- 7 Stay 3:02
- 8 Junior B 3:59
- 9 S.A.X. 3:13
- 10 Tangier Blue 2:39
- 11 Fat Cry 4.11
- 12 Time Palace 3:43
- 13 Oh Yeah 2009 2:27
- 14 Star Breath 4:55
- 15 Tiger Dust (The virtual concert) 3:07
- 16 Get on 3:18
- 17 Kiss in Blue 3:33
- 18 Move Dance Be Born 6:03
- 19 Poom Shanka 3:26
- 20 Planet Dada (Flamboyant) 4:40
(Remixed by Akufen)



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376

ANTHOLOGY VOL 2

Tracklist YELLO by YELLO Anthology Vol.2

CD 2

- 1 Solar Driftwood 1:51
- 2 Time Freeze 3:52
- 3 Moon on Ice 4:15
(feat. Billy Mackenzie)
- 4 The Evening's Young 3:10
- 5 Angel No 3:06
- 6 Base for Alec 2:56
- 7 Capri Calling 3:02
(feat. Billy Mackenzie)
- 8 Sometimes (Dr. Hirsch) 3:34
- 9 Otto di Catania 3:23
- 10 Ciel Ouvert 5:22
- 11 Swing 3:28
- 12 You Gotta Say Yes to Another Excess 2:09
- 13 La Habanera 3:39
- 14 Koladi-ola 2:57
- 15 Daily Disco 4:05
- 16 Crash Dance 2:10
- 17 Si Señor the Hairy Grill 4:51
- 18 Homer Hossa 5:14
- 19 Downtown Samba 2:37
- 20 I.T. Splash 2:37
- 21 Night Flanger 4 :53



Agentur für Kommunikationsdienstleistungen
Claudia Penzkofer, Inhaberin
Boppstr. 3/QG EG re., 10967 Berlin
Telefon +49 (0)30 762 133-18
Telefax +49 (0)30 762 133-20
Mobil +49 (0)173 608 64 84
cp@cypress-agentur.de, www.cypress-agentur.de
USt-IdNr.: DE262527376